

Fahrer der Region sind in Zukunft sicherer unterwegs

Gadebuscher Reit- und Fahrverein lud nach Renzow ein

Renzow

Bernd Rackow

Zahlreiche Aktive des Pferdefahrersports informierten sich jetzt in Renzow über die Sicherheit und Versicherungsfragen in ihrer Disziplin. Eingeladen hatten der Reit- und Fahrverein Gadebusch sowie die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft in die Gaststätte „Zum Kranich“. Mit Jens Minzlaff stand ein ausgewiesener Experte den Fahrern Rede und Antwort. Der Kutschen-Sachverständige und Gutachter hatte viele Beispiele für richtiges, aber auch für falsches Handeln parat.

Organisator Lothar Volkwein

hätte sich zwar noch mehr Zuhörer gewünscht, kündigte aber dennoch an, eine solche Veranstaltung zu wiederholen. Mit dem Thema sollten sich alle Pferdesportler und Pferdehalter regelmäßig beschäftigen.

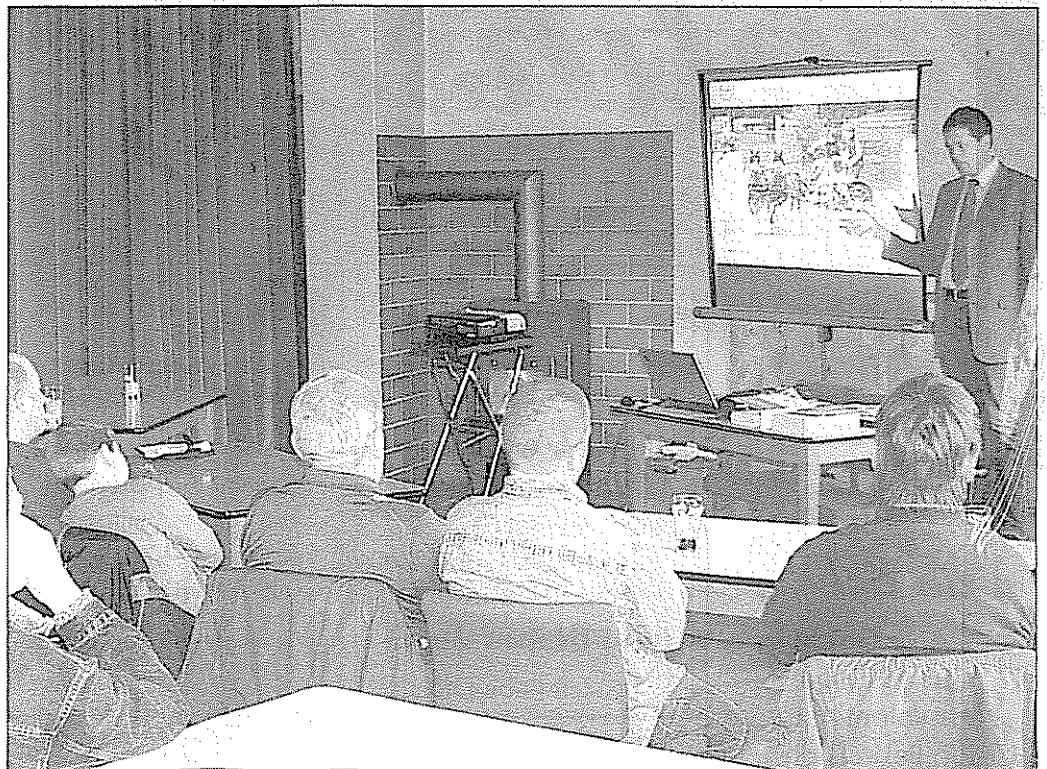
Die Gespannführer von den Reit- und Fahrvereinen aus Gadebusch, Mühlen Eichsen, Badow und aus der Lewitz jedenfalls waren sich einig, dass sich ihre Anwesenheit gelohnt hatte. So mancher von ihnen wird seine Kutsche künftig noch genauer unter die Lupe nehmen und prüfen, ob er den richtigen Versicherungsschutz nachweisen kann. Genau um solch vorbeugendes Handeln hatte Experte

Jens Minzlaff mit seinem Vortrag geworben. Gerade die Sicherheit der Gespanne lag ihm sehr am Herzen.

Oft bewegen sich Kutschen im öffentlichen Verkehrsraum. Dann müssen sie dafür ausgestattet und sicher sein. Beleuchtung, Bremsen und ein ordentliches Geschirr sollten eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein. Wer das vernachlässigt, der riskiert im Schadensfall wegen mangelnder Sorgfalt, verletzter Vorsorgepflichten oder Fahrlässigkeit viel. Rechtzeitiges Nachdenken und verantwortliches Handeln hilft diesem Sport und macht ihn damit attraktiver. Eine weitere Empfehlung lautet,

grundsätzlich eine private Unfallversicherung abzuschließen. Zwar ist die Grundabsicherung für Aktive über ihren Verein, den Landessportbund und die Verwaltungs-Berufsgenossenschaft gegeben, deckt aber nicht alle Risiken ausreichend ab.

Für freiwillige ehrenamtliche Helfer, die nicht Mitglied im Verein sind, besteht dennoch Versicherungsschutz. Das haben vor allem die Renzower gern gehört, denn ohne die vielen Helfer wäre ihr jährliches Fahrturnier nicht möglich. In diesem Jahr wird das 10. Turnier am 6. und 7. September ausgetragen. In Kürze beginnt dafür die heiße Phase der Vorbereitung.



Jens Minzlaff (h. l.) beriet die Fahrer des Landkreises über Versicherungsfragen vor, während und nach den Wettfahrten.

Fotos: Maik Freitag